

28. August

Am 28. August 1749: Der deutsche Schriftsteller, Dichter, Staatsmann und Naturwissenschaftler Johann Wolfgang von Goethe wird in Frankfurt/Main geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter aller Zeiten.

Ein bekanntes Gedicht von Goethe findest du hier: **Der Zauberlehrling**

Das kann man wunderbar vortragen – mit geheimnisvoller Stimme, die die Spannung immer weiter ansteigen lässt. Wer kann das am besten?

1) *Hat der alte Hexenmeister
sich doch einmal wegbegeben!
Und nun sollen seine Geister
auch nach meinem Willen leben;
seine Wort' und Werke
merkt' ich und den Brauch,
und mit Geistesstärke
tu' ich Wunder auch.
Walle, walle
manche Strecke,
dass zum Zwecke
Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwallen
zu dem Bade sich ergieße!*

2) *Und nun komm, du alter Besen!
Nimm die schlechten Lumpenhüllen!
Bist schon lange Knecht gewesen;
nun erfülle meinen Willen!
Auf zwei Beinen stehe,
oben sei ein Kopf,
eile nun und gehe
mit dem Wassertopf!
Walle, walle
manche Strecke,
dass zum Zwecke Wasser fließe
und mit reichem, vollem Schwallen
zu dem Bade sich ergieße!*

3) *Seht, er läuft zum Ufer nieder –
wahrlich, ist schon an dem Flusse,
und mit Blitzesschnelle wieder
ist er hier mit raschem Gusse.
Schon zum zweiten Male!
Wie das Becken schwillt!
Wie sich jede Schale
voll mit Wasser füllt!
Stehe! Stehe!
Denn wir haben
deiner Gaben
vollgemessen! –
Ach, ich merk' es! Wehe! Wehe!
Hab' ich doch das Wort vergessen!*

4) *Ach, das Wort, worauf am Ende
er das wird, was er gewesen!
Ach, er läuft und bringt behände!
Wärest du doch der alte Besen!
Immer neue Güsse
bringt er schnell herein,
ach, und hundert Flüsse
stürzen auf mich ein!
Nein, nicht länger
kann ich's lassen,
will ihn fassen.
Das ist Tücke!
Ach, nun wird mir immer bänger!
Welche Miene! Welche Blicke!*

5) *O du Ausgeburt der Hölle!
Soll das ganze Haus ersaufen?
Seh' ich über jede Schwelle
doch schon Wasserströme laufen.
Ein verruchter Besen, der nicht
hören will!
Stock, der du gewesen,
steh doch still!
Willst's am Ende
gar nicht lassen?
Will dich fassen,
will dich halten
und das alte Holz behände
mit dem scharfen Beile spalten.*

6) *Seht, da kommt er schleppend wieder!
Wie ich mich nur auf dich werfe,
gleich, o Kobold, liegst du nieder!
Krachend trifft die glatte Schärfe.
Wahrlich, brav getroffen!
Seht, er ist entzwei!
Und nun kann ich hoffen,
und ich atme frei!
Wehe! Wehe!
Beide Teile
steh'n in Eile
schon als Knechte
völlig fertig in die Höhe!
Helft mir, ach, ihr hohen Mächte!*

7) *Und sie laufen! Nass und nässer
wird's im Saal und auf den Stufen.
Welch entsetzliches Gewässer!
Herr und Meister, hör' mich rufen! –
Ach, da kommt der Meister!
Herr, die Not ist groß!
Die ich rief, die Geister,
werd' ich nun nicht los.
„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seid's gewesen.
Denn als Geister
ruft euch nur zu seinem Zwecke
erst hervor der alte Meister.“*

Goethe



28. August

Lies den nachstehenden Text über den Zauberlehrling. Für welche Strophen des Gedichts stehen die kurzen Inhaltsangaben?

Überlegt gemeinsam: Wie könnte denn der Zauberspruch lauten, den der Lehrling vergessen hat?

Der Besen läuft zum Fluss und holt immer wieder Wasser. Der Zauberlehrling will nun, dass der Besen aufhört, denn er hat genug Wasser. Leider hat er den Zauberspruch vergessen. ①

Der Zauberlehrling ist ganz verzweifelt, weil der Besen nicht aufhört, noch mehr Wasser zu bringen. Da greift er zur Axt! ②

Der alte Zauberer ist außer Haus. Mit Hilfe eines Zauberspruchs will nun sein Lehrling einen Besen für sich arbeiten lassen. ③

Die Besen laufen weiter – schon ist das ganze Haus unter Wasser. Der Lehrling weiß sich nicht mehr zu helfen. Doch jetzt kommt sein Zaubermeister wieder und schickt die Besen in die Ecke. ④

Der Zauberlehrling schlägt ihn mit dem Beil in zwei Teile. Er denkt schon, der ganze Spuk sei vorbei. Jetzt aber laufen die beiden Teile zum Fluss, um noch mehr Wasser zu holen. ⑤

Gedacht – getan. So wie er es bei seinem Meister gesehen hat, befiehlt nun der Zauberlehrling dem Besen, Wasser für sein Bad aus dem Fluss zu holen. ⑥

Der Lehrling ist außer sich, denn der Besen bringt immer mehr Wasser – es läuft schon aus dem Haus. ⑦

Strophe 1 = 3, Strophe 2 = 6, Strophe 3 = 1, Strop